

Dahinden Holz – Fortschritt aus Tradition seit 125 Jahren

Von der kleinen Dorfsägerei zu einem grösseren und zukunftsfähigen Holzverarbeitungsbetrieb

Mit der Vision, Holz als innovativen Rohstoff zu nutzen, begann im Jahr 1898 die Erfolgsgeschichte des Familienunternehmens Dahinden. Aus der kleinen Sägerei am Rotbach wurde über die Jahrzehnte einer der grösseren Holzverarbeitenden Betriebe in der Schweiz. Was nicht zuletzt daran liegt, dass die Familie stets in eine fortschrittliche und zugleich anspruchsgerechte Produktion investiert hat.

Der Wald gehört zu den wichtigsten und produktivsten Ökosystemen unserer Erde. Er ist Wirtschaftsfaktor, Rohstofflieferant, Klimaregulator und Lebensraum. Den beiden Cousins, Hans-Peter und Martin Dahinden, die den Familienbetrieb heute in der vierten Generation führen, liegt es am Herzen, das Unternehmen im Einklang mit der Natur zu leiten.

«Ein umsichtiger und verantwortungsvoller Umgang mit den Ressourcen des Waldes ist tief in unserer DNA verankert. Deshalb setzen wir bei unserem Holz auf kurze Transportwege und eine 100-prozentige Verwertung.»

Martin Dahinden, Geschäftsführer und Inhaber

So haben sich die beiden zwei Prämissen gesetzt: Es wird zu 100% Schweizer Holz verwendet, das wiederum zu 100% verwertet wird. Sämtliche Erzeugnisse wie Leimholzprodukte, Bauholz, Kistenwaren und Schalungsmaterial stammen aus Deutschschweizer Wäldern, hauptsächlich aus Fichten und Tannen. Das hält die Transportwege kurz, stärkt die Region und vermeidet CO₂-Emissionen. Die vollständige Verwertung des Rohstoffs Holz wiederum hat sowohl ideologische als auch ökonomische Gründe. So ist es für Dahinden nur möglich, wettbewerbsfähig zu bleiben, wenn der Baumstamm vollständig verarbeitet wird.

Bei der Verwertung unterscheidet das Unternehmen zwischen dem Hauptprodukt, dem Nebenprodukt und dem Restholz. «Jeder Baumstamm hat bestimmte Eigenschaften und ist daher für ein bestimmtes Produkt am besten geeignet. Mit diesem Wissen können wir eine vielseitige Produktpalette für die Bauindustrie, die Verpackungsindustrie und die Energieerzeugung anbieten», erklärt Hans-Peter Dahinden. Neben den traditionellen Sägewerksprodukten offeriert Dahinden viele weitere Holzverarbeitungsdienstleistungen an: vom Hobeln, Profilieren oder Trocknen bis hin zu Leimholz- und Hybridprodukten. Derzeit werden pro Jahr rund 25'000 Festmeter Holz verarbeitet.

Kundennahe Kultur und bedarfsorientiertes Handeln

Für die Erreichung der strategischen Ziele ist eine enge und vor allem hochwertige Kundenbeziehung essenziell. Das Familienunternehmen kann mit Stolz auf viele langjährige Partnerschaften mit regionalen Waldbesitzern zurückblicken. Die beiden Cousins sind überzeugt, dass gute Beziehungen die Basis sind, um gegenseitiges Verständnis für unterschiedliche Anliegen zu fördern.

Durch die grosse Produktvielfalt können Rundhölzer verschiedener Qualitäten eingekauft und verarbeitet werden. So entsteht eine Win-win-Situation für die Waldbesitzer und das Holzverarbeitungsunternehmen. Auch die Lagerung des Holzes ist entscheidend für die Qualität. Das Holz wird in den überdachten und freistehenden Depots des Unternehmens aufbewahrt und kann bei Auftragseingang sofort zur Weiterverarbeitung oder Auslieferung bereitgestellt werden. In Verbindung mit modernen Verarbeitungsmethoden ist es so möglich, flexibel auf Kundenwünsche zu reagieren und bestellte Ware in kurzer Zeit zu liefern.

Das autarke Dorf

Das rund 23 Personen starke Unternehmen möchte in Zukunft noch mehr in den Werkstoff Holz als umweltschonenden Energiespeicher investieren. Die erneuerbare Energie aus dem Wald hat grosses Potenzial, einen wertvollen Beitrag zum Gelingen der Energiewende zu leisten und die Dekarbonisierung der Schweiz voranzutreiben. Strom, Wärme, Diesel, Benzin und Kerosin aus synthetisierten Holzresten klingt nach ferner Zukunft – vielleicht wird diese Idee schon bald Realität. Die klimafreundliche Energiequelle Holz birgt mit den adäquaten Verfahren die Möglichkeit für neue Dienstleistungen auf Seiten Dahinden und zur Stärkung der Unabhängigkeit von klassischen fossilen Brennstoffen aus

dem Ausland. Dabei spielt auch die Vision des «autarken Dorfes» eine wichtige Rolle. «Wir setzen uns bereits seit 20 Jahren mit dem Konzept des energieunabhängigen Dorfes auseinander und kommen diesem Zielbild am Beispiel Hellbühl stetig näher», erläutert Hans-Peter Dahinden, Geschäftsführer und Inhaber.

Über Dahinden Sägewerk AG

Das holzverarbeitende Unternehmen Dahinden wurde 1898 von Jakob Dahinden in Hellbühl gegründet. Heute ist das mehr als 20-köpfige Team aus Holzspezialisten und Verwaltungspersonal auf flexible Produktionsprozesse nach Mass und Veredelungen spezialisiert sowie auf Energie- und Wärmeproduktion. Besonders viel Wert wird auf beste Beziehungen zu Kunden und Produzenten gelegt. Die Firma wird von den Cousins Hans-Peter und Martin Dahinden geführt und erbringt ein Verarbeitungsvolumen von rund 25'000 Festmetern Holz pro Jahr. Damit gehört das Sägewerk zu den grösseren Holzverarbeitungsbetrieben der Schweiz.